

ELINOR EIDT



AUSBILDUNG

Otto-Falckenberg-Schule München (Fachakademie für darstellende Kunst)
Abschluss: 2012

DATEN

Geburt: *1987 in Tübingen

Nationalität: Deutsch

Größe: 163 cm

Haarfarbe: Rot

Augenfarbe: Braun-Grün

Sprachen: Englisch (Fließend)

Dialekte: Schwäbisch

Tanzen: Standart, Tango Argentino, Modern, Höfische Tänze, Steptanzkenntnisse

Gesang: Mezzosopran, Chanson, Jazz, Pop, Chorgesang

Instrument: Klavier, Gitarre

Sport: Boxen, Akrobatik, Capoeira, Yoga, Fechten

Info und Kontakt: www.elinor-eidt.de

Chodowieckistraße 25, 10405 Berlin // mobil:0176 6432 7383 // mail@elinor-eidt.de

Schauspiel (Auswahl)

2017

Theater am Wandlitzsee
„Ein Mann für jede Jahreszeit“, Liederabend
von und mit Elinor Eidt
Künstlerische Beratung: Angelika Böttiger

2016-2017

Tafelhalle Nürnberg
DEA: „Je suis Fassbinder“, Falk Richter
Regie: Barish Karademir

2016

Theater am Wandlitzsee
„Eine schöne Bescherung“, Hirschle
Rolle: Angelika, Frau Mausche, Regie: Jonathan Failla

Festspiele Wismar
„Faust I“, Goethe
Rolle: Gretchen, Regie: Holger Mahlich

Altes Schauspielhaus Stuttgart
„Viel Lärm um nichts“, Shakespeare
Rolle: Hero, Regie: Francois Camus

2015-2016

Kammerspiele Wiesbaden/Akademietheater München
„Das Tagebuch der Anne Frank“
Rolle: Anne Frank, Regie: Annalena Maas

2015

Kurhaus Schömberg
Lesung: „Wer bin ich für dich“, Celan/Bachmann
Rolle: Ingeborg Bachmann, Konzeption: Matthias Eidt

Stadttheater Fürth
„Die bitteren Tränen der Petra von Kant“, Fassbinder
Rolle: Gabriele von Kant, Regie: Barish Karademir

2014- 2015

Kammerspiele Wiesbaden
„Gretchen 89ff.“, Hübner
Rolle: Schauspielerin, Regie: Jan Käfer

Theater Taunusstein
„Heute Abend: Lola Blau“, Kreisler
Rolle: Lola Blau, Regie: Iris Stromberger

2014

Burgfestspiele Bad Vilbel
„Die Drei von der Tankstelle“
Rolle: Lilian Kosmann, Regie: Adelheid Mütter

Burgfestspiele Bad Vilbel
„Pünktchen und Anton“, Kästner
Rolle: Fräulein Andacht, Regie: Kirsten Uttendorf

2013-2015

Tournee
„Haben Sie Kapern? – Revue der 50er und 60er“
Rolle: Susan, Regie: Iris Stromberger

2012-2013

Mainfrankentheater Würzburg
„Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück“, Lessing
Rolle: Minna von Barnhelm, Regie: Hermann Schneider

2013

Theater Taunusstein
„Sei lieb zu meiner Frau“, Heinersdorff
Rolle: Sabrina, Regie: Viktoria Alexander

Akademietheater München
„Attempts on her life“, Crimp
Rolle: Diverse, Regie: Oliver Zahn

2012

Mainfrankentheater Würzburg
Lesung: „Sturmhöhe“, Bronte
Rolle: Catherine Earnshaw

Akademiestudio München
„Elektra- Orest ist tot“, Aischylos/Sophokles
Rolle: Elektra, Regie: Annalena Maas

Akademietheater München
„Der Streit“, Marivaux
Rolle: Adine, Regie: Malte C. Lachmann

2011

Münchener Kammerspiele / iTs-Festival Amsterdam
„Die Altruisten“, Silver
Rolle: Cybill, Regie: Alexander Marusch

2010-2011

Residenztheater München
„Der zerbrochne Krug“, Kleist
Rolle: Magd Margarete, Regie: Tina Lanik

2009-2011

Münchener Kammerspiele
„Der Sturm“, Shakespeare
Rolle: Iris, Regie: Stefan Pucher

Film / Fernsehen (Auswahl)

2016

„Pegasus“, Kurzfilm
Hauptrolle, Regie: Dominik Meyer/Lisa Maria Schacher

„Little Lunch“, Imagefilm
Hauptrolle, Regie: David Helmut

2015

„Sturm der Liebe“, ARD
4-wöchige Gastrolle „Larissa Weigelt“, Regie: Diverse

2014

„Der Erste Stein“, KINO
Hauptrolle „Anna“, Regie: Benjamin Schmidt

2013

„Im Labyrinth des Schweigens“, KINO
Nebenrolle „Kathi“, Regie: Giulio Ricciarelli

2012

„Hubert und Staller“, ARD
Episodennebenrolle „Carina Köhl“, Regie: Wilhelm Engelhardt

„Die nervöse Großmacht“, BR
Nebenrolle: Julie Bebel, Regie: Bernd Fischerauer

„Die Reichsgründung“, BR
Nebenrolle: Julie Bebel, Regie: Bernd Fischerauer

Synchron (Auswahl)

2016

„Night of Demons 2“, Berliner Synchron
Rolle: Mouse, Regie: Beate Gerlach

„Van Helsing“, Splendid Synchron
Rolle: Emma, Regie: Rainer Gerlach

Ensembleauswahl:

2015-2017

„Deadbeat“, Arena, Regie: Leonhard Mahlich

„100 Meter“, SDI, Regie: Marion Machado Quintela

„Die irre Heldentour des Billy Lynn“, Interopa,
Regie: Christoph Cierpka

„Modern Family“, Arena, Regie: Marius Clarén

Agentur

ZAV Berlin
Friedrichstraße 39, 10969 Berlin



Auswahl Presseausschnitte

„Je suis Fassbinder“ – Tafelhalle Nürnberg / deutsche Erstaufführung

„Karademir ist vieles gelungen: Er hat auf der (...) Bühne junge Schauspieler wie Elinor Eidt und Lukas Kientzler versammelt, die richtig Lust auf den Text haben, ihn changieren lassen zwischen Härte, Verzweiflung und nicht zuletzt Witz.“ Süddeutsche Zeitung

„Faust I“ – Festspiele Wismar



„An diesem Abend hat das Theater den Fußball deklassiert (...) während Elinor Eidt als Gretchen in ihrer mädchenhaften Verliebtheit und tiefen Verzweiflung über die Folgen ihres Falls berührt und das Publikum bannt. Weit mehr als das Fußballspiel, das zeitgleich mit dem "Faust" zu Ende geht. Verloren aber war der Abend sicher nicht.“ Ostsee-Zeitung

„Heute Abend: Lola Blau“ – Theater Taunusstein

„Eidt ist ohne Zweifel eine sehr junge Lola (...) doch was diese junge Schauspielerin an Gefühlsklavatur zu spielen vermag ist berührend, (...) mitreißend Anfangs die jugendliche Naive (...) innig und verstörend die von aller Hoffnung beraubte Säuferin. (...) Für großartige 2 Stunden bedankt sich das Publikum mit stehenden Ovationen“ Taunussteiner Nachrichten



„Minna von Barnhelm- oder Das Soldatenglück“ – Mainfrankentheater Würzburg

„Sie wird gespielt von der zauberhaften Elinor Eidt und die zu einem Höhenflug von natürlichem Charme, weisen Witzes und spitzbübischer List ansetzt. Wie sie jauchzt, als sie ihren Tellheim in Berlin wiederfindet, wie sie tanzt vor Freude, ihre Gefühle kaum bändigen kann, wenn sie ihren Geliebten endlich sieht. Da ist soviel Frische, Unmittelbarkeit und Seelengrazie; aber auch Ernst, Verständnis und warme Herzlichkeit, dass es eine Freude ist, ihr zuzusehen.“ Die Nummer

„Als Minna von Barnhelm eroberte die junge Elinor Eidt im Sturm die Herzen des Würzburger Premierenpublikums.“ Südwestpresse



„Bei der Premiere setzt sie die Vorgaben von Regisseur Hermann Schneider herzerfrischend, leicht und federnd um. Ihr Gesichtsausdruck, wenn sie ihren Tellheim „Lieber Unglücklicher“ nennt, ihre Körpersprache, wenn sie im zarten Negligé oder in großer Garderobe auf den Stuhl fällt, sind wonnig anzusehen.“ MainPost